

NTRAK- INFO-



EUROPA

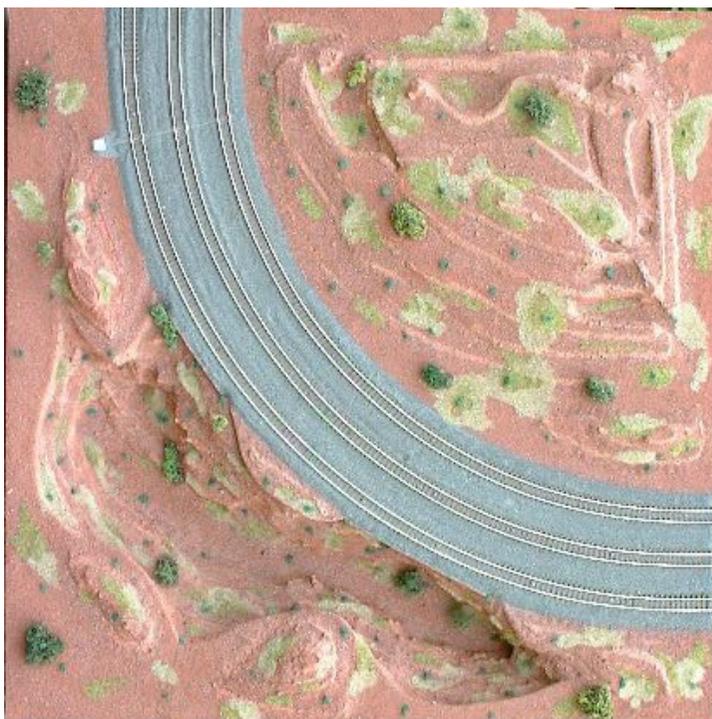
In dieser Ausgabe: **Hallo, liebe Freunde der NTRAK-Norm**
News from Dabbelju Bie Dabbelju
Modell & Hobby in Prag
Vorstellung von Alexander Rudin
US-Ausstellung Thüringen
Färben und Altern von Gebäuden
3. Nord-Stammtisch



Soon it's time - for a beautiful cheese-cake...

Besitzer:
Name:
Thema:

Markus Schiavo
Navajo Valley
Szene aus dem Gegend
der "Red Rocks" im
Grenzgebiet von Arizona



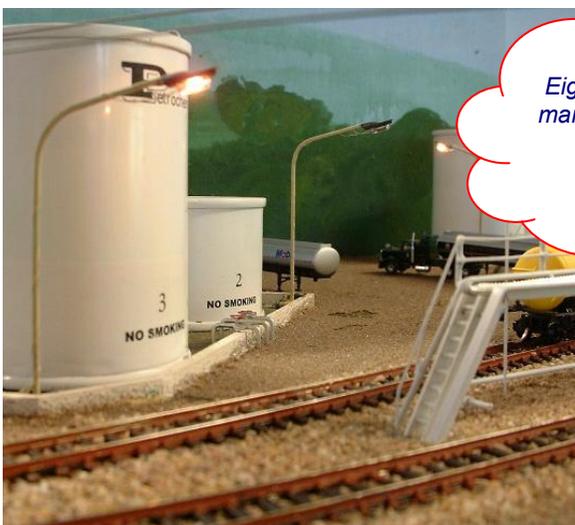
Besonderheit: Not-Ecke (610 x 610),
Nachbildung eines "Hot Box Detectors"
(siehe NTRAK-INFO-EUROPA 3/2002)

Hallo, liebe NTRAKer

Wieder war es eine etwas schwere Geburt, aber ich hoffe trotzdem, dass ein paar interessante Artikel dabei sind. Herzlich Willkommen in unserem Kreis heiße ich an dieser Stelle Alexander Rudin, unser neuestes Mitglied. Eine kurze Vorstellung von Alexander steht auf Seite 9. Möge seine Erfahrung den Verein noch weiter voran bringen.

...wünscht sich UND euch euer *HaWe*

Ps.: Obwohl Alexander offiziell erst ab 01. Jan. 2005 Vereinsmitglied ist, wurden in Thüringen schon Maschinen der Yukon Territory Rail Road auf der Dease Lake & Northern gesichtet. Hoffentlich betrachtet er das nicht als „feindliche Übernahme“ ;-)))



Eigentlich ja logisch, dass man in Tanklagern nicht im Smoking rumläuft...



Impressum: V.i.S.d.P. und Herausgeber:
Hans Werner Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München,
Tel 089 / 42 31 24, Fax 089 / 42 72 44 08, eMail: NBAHNER1@t-online.de

Mitarbeiter: Jeder an der Mithilfe interessierte NTRAKer

Einzelverkaufspreis: 2.50 € zzgl. Porto

Bankverbindung: Raiffeisenbank Feldkirchen bei München eG
Empfänger: IGN/Osburg BLZ: 701 693 64 Konto-Nr.: 448 990

Von NTRAK-INFO-EUROPA empfohlen

Spiel & Technik

Alexander Schoch

Pilgersheimerstrasse 10, 81543 München

Tel.: 089 / 66 16 02 Fax: 089 / 66 48 20

Konditionen für NTRAKer bitte persönlich erfragen

SAMMLER-SERVICE=AMERIKANISCHE MODELLEISENBAHNEN

P. Joseph, Bergstr. 7 85298 Scheyern ☎ 08441/2244 Fax 08441/76422
email: sammler-service@us-trains.com Internet: www.us-trains.com



Alle amerikanischen Modelle in jeder Spur von Z bis G (IIm).
Gebäude, Landschaftszubehör, US-Elektrik & US-Elektronik

Schnell-Bestellung bei WALTHERS! US-Digital & Geräusch-Elektronik

Allein-Importeur des berühmten Super-Trafo MRC TechII 2500 GS/TÜV 230V
für besonders feinfühliges Fahren (auch "bockiger" Lokomotiven)

Bei dem HEMAL gehts jetzt um die Kurve



Pickup Auto Best.-Nr. 1001



Wir haben unsere Pickup Automodelle überarbeitet. Eine neue Bodengruppe inclusive Reifen ermöglicht jetzt auch die Darstellung eingeschlagener Vorderräder.

Weitere Neuigkeiten: angesetzte Spiegel und bei Bedarf die Rollfähigkeit der Modelle.

Fordern Sie den neuen HEMAL Autoprospekt an.



Sanka / HEMAL 2000 Serie

HEMAL
Kunststofftechnik
Sudetenstrasse 11
85521 Ottobrunn
Tel/Fax 089 /6092304
Mail: christi-an.helmig@t-online.de

HEMAL KUNSTSTOFFTECHNIK

Frank lies seinen „gesuperten“ Union Pacific (Bild rechts) laufen und erzählte, was noch alles an dem Zug geändert werden muss.

Frank schnitt auch das Thema „Ausstellung in Seelow“ an:

Nächstes Jahr ist nämlich in Seelow 10-jähriges Stadtfest und man würde sich freuen, wenn GermanTRAK wieder im Kulturhaus eine Ausstellung macht. Also liebe GermanTRAK-Kollegen, bitte vormerken, erstes Septemberwochenende in Seelow.

Ein altes Schätzchen von Arnold wurde auf die Testfahrt vorbereitet und ein „Northern Pacific“-Zugset, bestehend aus einer FP9 als Motor/Dummy-Einheit und den passenden Personenwagen, drehte ausgiebig seine Runden. Alles lief reibungslos, da Gert die Anlage bereits am Samstag aufgebaut hatte.

800 - 1000 Besucher hatten den Sonntag genutzt um auf der Börse zu schnüffeln und haben dabei auch die NTRAK-Anlage begutachtet. Fragen von Interessierten wurden gerne beantwortet und Details der Anlage erklärt.



Markus Schiavo



Es werde Licht -

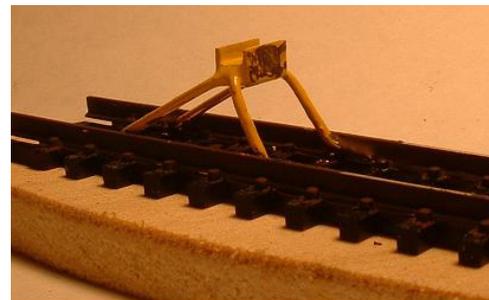
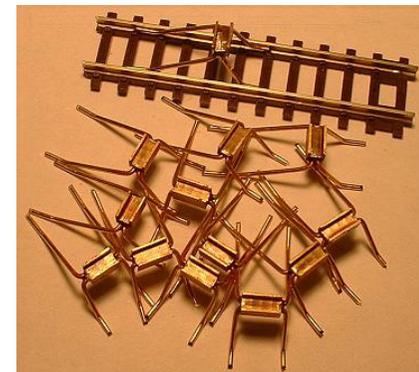
und es ist beeindruckend, welche super Wirkung so ein paar Lampen ausstrahlen!

News from Dabbelju Bie Dabbelju (WBW)

Hello Boys and Girls! Hier das Neueste aus den WBW (Weinmann Bumper Works).

Unserer Firma ist es gelungen, einen Großauftrag der Midwest & Atlantic Railway zum Bau von zwei Dutzend Prellböcken verschiedener Bauart zu erhalten. Damit konnte ein Arbeitsplatz für ca. 7 Stunden gesichert werden!

Unser Prellbock, intern „Typ 1“ genannt, ist stark an die moderne amerikanische Standardform angelehnt (Bild rechts) und besteht aus einem Abschnitt 3 x 3 mm Messing Profil „H“. Darin eingelegt zwei als „U“ gebogene Drahtbügel. Verlötet wird mit einer weichen Gasflamme, damit die Teilchen nicht weggeblasen werden. Vorher werden die Drahtbügel am besten im entsprechenden Winkel unterlegt, dann braucht man hinterher nicht soviel daran biegen.



Mit dem Lötkolben ist es etwas schwieriger, denn die Teile müssen fixiert werden! Dann verlötet man gerade Drahtstückchen und biegt sie hinterher ab, am besten mit unterschiedlich breiten Zangen. Damit hat man eine Art Schablone und immer die gleichen Längen. Jetzt müssen die Füße noch abgewinkelt

und gekürzt werden und dann ist das Ding fertig zum Einlöten ins Gleis (Bild oben). An diesem Prellbock kommt auch kein Ntrak 10 000 Tonnen Zug vorbei! Garantiert!



Beim „Typ 2“ (Bild links) handelt es sich um eine Spezialausführung, die an alten oder wenig benutzten Abstellgleisen fest eingebaut werden kann oder, wie konstruktiv vorgesehen, nur bei Bedarf zeitweise verwendet wird. Wenn Module z.B. außerhalb der Heimanlage im Verband mit anderen betrieben wer-

den, ergeben sich immer wieder Anschlussgleise, die keinen „Anschluss“ haben und plötzlich an der Modulkante enden. Besonders gefährlich ist die Verwendung einzelner Module außerhalb des Verbandes als Rangieranlage. Da kommt an der Kante nicht nur das Ende, sondern auch der Abgrund und eine Stecknadel sieht einfach doof aus. Aufsteckprellböcke von anderen (!) Herstellern sind hier nicht sicher genug und halten auch nicht auf jedem Gleistyp. Hier kann natürlich kein fester Prellbock installiert werden, sondern nur ein ambulanter. Eine mögliche Lösung ist ein Prellbock nach unserem Patent Typ 2 (int. Pat. No.: 0815 007 4711 N 160).

Er besteht aus einer senkrecht zwischen den Schwellen eingegrabenen starken Bohle, die durch ein abgewinkeltes Schienenstück nach hinten abgestützt wird.



Alle Zutaten auf einem Bild: Dünner Draht, Schienenreste und Holzleistchen. Links oben ein etwas dünnerer Prototyp für die Nn3-Fraktion, darunter ein paar Normalspurige kurz vor der Fertigstellung.

Der Bau geht aus dem Bild hervor: Das Leistenstück wird unten auf einen Durchmesser von kleiner 3mm geschliffen und erhält oben am Kopf auf beiden Seiten einen kleinen Sägeschlitz, damit der Befestigungsdraht nicht verrutscht.

In das Schienenstück feilt man eine Kerbe, biegt es ab und bohrt ein Loch von 0,6 oder 0,8 mm in das kurze Ende. Jetzt wird ein Kupferdraht durchgefädelt und die Schienenstütze damit an den „Pfahl“ gebunden. Beide Drahtenden nach vorne durch die Sägeschlitz, vorn rum und auf

der anderen Seite nach hinten biegen und evtl. zusammendrehen (Spannung). Vorn die parallel laufenden Drähte verlöten, Enden abschneiden, fertig. Jetzt fehlt nur noch die Farbe.

Zur Befestigung im Gleis wird an entsprechender Stelle zwischen zwei Schwellen ein 3 mm Loch gebohrt. Das fällt im normalen Betrieb nicht auf. Durch den geschliffenen, konischen Fuß sitzt der Prellbock fest und fällt nicht gleich heraus, wenn man ihn beim Abbau mal vergisst, denn.....ihr kennt ja alle den ersten Grundsatz bei der MWA: „Safety first!“

Gert Weinmann

3. Nord-Stammtisch

Der letzte GermanTRAK-Nord-Stammtisch fand in diesem Jahr zeitgleich mit einer Börse im Autohaus „Mürdter“ bei Celle am 30. Oktober 2004 statt. Gert stellte dort seine NTRAK-Anlage „Midwest & Atlantic“ (siehe INFO 1/04) aus. Kurzentschlossen kamen auch Frank aus Müncheberg und Markus aus Geldern hinzu. Somit konnten alle drei Gleise der Anlage voll genutzt werden. Gert testete sein Digital Equipment das er als „Notaus“ am Gleis angebaut hatte. Somit hat er bei Veranstaltungen, die er alleine bewältigen muss, einen zentralen Zugriff. Auch das Thema „Digital im Verein, was brauchen



wir?“ war ein Gesprächsstoff, der weiter im Verein diskutiert werden sollte, um auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen.

Weiter Seite 18



Ein paar Bilder ohne Worte, einfach zum genießen...

Fundsache



Das nebenstehende Bild hab ich im Internet gefunden.

Die Aufnahme stammt aus dem August 2001, leider ohne Angabe des Fotografen. Es zeigt einen Streckenabschnitt der „CASS-Railroad“ nahe der gleichnamigen Stadt in West Virginia, USA.

Die ehemalige Wald- und heutige Touristenbahn wird ausschließlich von Shays befahren und hat beim Anstieg auf den Bald Mountain an einigen Stellen bis zu 11% Steigung bzw. Gefälle zu überwinden.



White Pass & Yukon Route GE Class 90 Diesels "Shovel Nose"



Der Class 90 Diesel ist ab Ende 2004 bei *Aspenmodell* erhältlich und wird vermutlich auch in das dort übliche hohe Preisniveau fallen. Angetrieben wird das Modell von einem Faulhabermotor mit Schwungmasse. Die Abbildung zeigt laut Aspen nur ein Handmuster, was man angesichts der schiefen Fensterunterkanten nur hoffen kann.

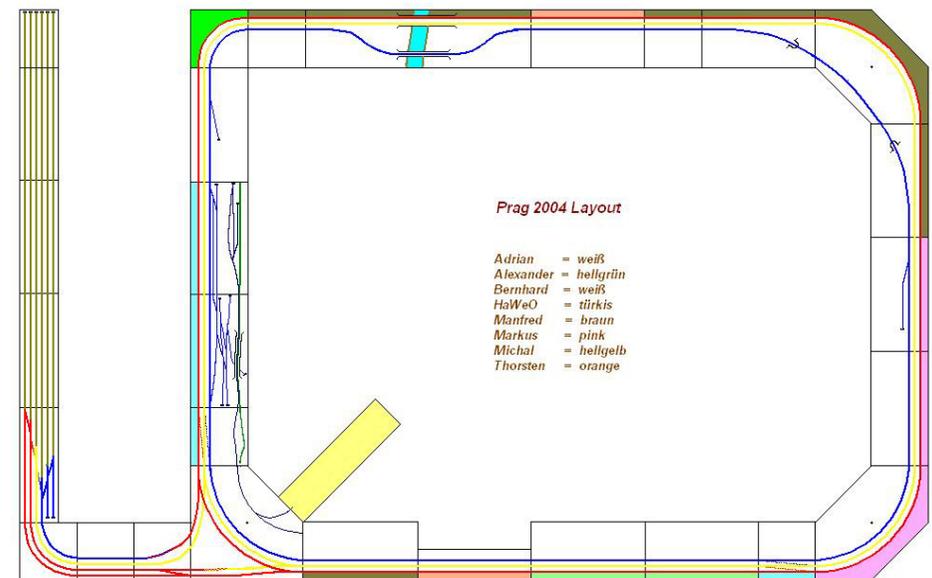
„Modell & Hobby“ in Prag

Zum ersten mal war ein Teil der GermanTRAKER nach Tschechien gereist, um bei der "Modell & Hobby" in der Weltstadt Prag dabei zu sein. Mit acht Mitgliedern stellten wir eine Anlage von ca. 9 x 6 Meter auf die Beine. Neben den Flugmodellen, RC-Autos und Spielzeug aller Art, waren wir die einzige Modellbahnanlage auf der Messe.

Bedanken möchten wir uns in diesem Zusammenhang auch bei den vier tschechischen Kollegen Tomas, Milan, Radek und Zdenek, die uns während der ganzen Ausstellung tatkräftig unterstützt haben. Trotz leichten Verständigungsproblemen lief der eigentliche Aufbau reibungslos ab. Auch bei den zahlreichen Besucherfragen waren wir froh, dass die Kollegen als Übermittler anwesend waren.

Neben der eigentlichen Fahrstrecke hatten wir auch einen Yard (von Bernhard) in Betrieb. Somit konnten in aller Ruhe die langen Züge auf und abgebaut werden und direkt in die Strecken eingefahren werden.

Die Anordnung der Module ist unten zu sehen, Bernhards Yard war eigentlich „neutral“, was die Linienfarbe anbelangt, deshalb habe ich für die Abstellgleise nach den Weichen auch eine neutrale Farbe gewählt.



Auch die Nn3-Strecke von Michal und Hans-Werner war in Betrieb. Am ersten Tag wurde die Anlage im Analogbetrieb belassen. Dabei traten aber verstärkt Fehler auf, die wir so noch nicht kannten. Es stellte sich dann heraus, dass, bedingt durch die Nähe anderer Stände (ferngesteuerte Boote und Autos), die Steuerungen der Aristos „fremdüberlagert“ wurden und die Handregler zeitweise nur noch in unmittelbarer Nähe vom Steuergerät „ihre Fahrbefehle annahmen“.



Der Nn3-Schmalspurbetrieb war fest in

Über 30 cm (!!!) Entfernung überlagerten die „Fremdsender“ alle Funkbefehle.



Von der Linse per Funk auf den Monitor

Am zweiten Tag ging die Blue-Line im Digitalbetrieb über, so dass man dort nun kräftig rangieren konnte – und hier logischerweise auch die Funkprobleme nicht mehr interessierten. Zum Premieren-Einsatz kam auch ein Boxcar, welcher mit einer Farb-Kamera ausgestattet war. Von außen war in einer Stirnseite nur ein winziges Loch zu sehen, wo die Linse ihren Sitz hat. Diese Kamera ist allerdings nicht vergleichbar mit denen, die bei ebay angeboten werden. Die Farbbilder wurden direkt auf einem Monitor gesendet, so dass das Auge auf der Modellbahnanlage mitfahren konnte. Zahlreiche Besucher genossen diese Livebilder. Aber als sie dann registrierten, woher diese Bilder tatsächlich kamen, wurden manche Augen größer als der filmende Boxcar selbst war...

Die zahlreiche Fragen beantworteten unsere tschechischen Freunde Immer wieder sehr kompetent.



Verdünnen fast jedes Plastik an, einige Plastikarten vertragen auch Kunstharz-Verdüner nicht!] Unbedingt zuerst einen Material-Verträglichkeits-Test auf der Modell-Innenseite bzw. Bausatz-Gussresten durchführen!

Gebäude-„Glanz“

Kaum ein Gebäude im Original glänzt so wie die Plastikbausätze frisch aus der Schachtel. Alleine die Beseitigung dieses unnatürlichen „Glanzes“ bringt schon sehr viel. Leichte Besprühung mittels Matt- bzw. Seidenmatt-Klarlack oder behandeln mittels 70-96% Alkohol. Geeignet zum Mattieren „neuer Plastikteile“ ist auch Haarlack, er trocknet in kürzester Zeit, ist dann griffest, lässt sich aber unter fließendem Wasser wieder vollständig entfernen.

Mein Tipp: Nicht vergessen: vorher die Fenster abdecken außer man will mattierte Fenstergläser!

Alterung

Herausarbeiten der feinen Strukturen (Holz, Ziegelmauern, usw.) mit Kreidestäuben, oder mittels Dry-Brush-Technik (Trocken-Pinsel-Methode) und "Washes" (waschen[=stark verdünnte Farbe]), egal ob mit Wasser-Plaka-Farben oder mittels herkömmlichen Modellbaufarben (Revell, Testor, usw.). Eine Fixierung von Kreidestaub-Alterung erfolgt mittels hauchdünner Schicht Matt-, bzw. Seidenmatt-Klarlack oder Haarlack.

Mein Tipp: Generell gilt bei Alterung, „weniger ist mehr“! (=nicht maßlos überreiben und vor allem nicht alle Bauwerke in der gleichen Art bzw. Intensität altern!)

Positionierung von Gebäuden

Nicht alle Gebäude in einer geometrischen Linie stellen, ausgenommen Stadtzeilen an der Straße. Sinnlose Gebäudeansammlungen vermeiden, viel mehr ein Zusammenhang von logisch zusammengehörigen Bauwerken. Gebäude-Positionierung nach Sinn, Verwendungszweck und in Zusammenhang mit geplanter Landschaftsform.

Mein Tipp: Hanglagen bedeuten An- bzw. Einpassung der Gebäude an/in die landschaftliche Topographie und nicht einfach nur hinkleben.



Das nächste Mal befassen wir uns mit weiterer Detaillierung und Ausgestaltung von Szenen.

Manfred Neurauter

Färben und Altern von Gebäuden

Ich verzichte hier ganz bewusst auf konkrete Bearbeitungsvorgänge und nenne nur grundlegende Tipps. Vielmehr möchte ich den Sinn und die Kreativität jedes einzelnen für entsprechende Ausführungen und vor allem für die so oft vergessenen kleinen Details schärfen. Prinzipiell ist es egal, mit welcher Arbeitsmethode oder mit welchem Material gearbeitet wird, jeder hat bestimmte Methoden welche er bevorzugt oder besser kann. Wichtig ist viel mehr mit welcher Intensität überhaupt das betreffende Stück angegangen wird.



Das Hotel links „frisch aus der Schachtel“, rechts gekonnt gefärbt und gealtert

Gebäudefarbe

Eine erste farbliche Behandlung sollte schon vor oder beim Zusammenbau erfolgen. Durch Farb-Unterschiede können mehrere gleiche Bausätze ein vollkommen unterschiedliches Aussehen erhalten. Nur matte oder seidenmatte Farbtöne verwenden und nur mit verdünnten Farben malen, um das Zuschmieren feiner Details vermeiden. Mehrere dünne Farbschichten sind besser als eine dick aufgetragene. Nicht immer vollkommen deckend malen, leicht durchscheinende Untergründe geben bereits eine Schattierung der Farbe. Farbliches Hervorarbeiten von Gebäudespezifikationen (z.B. Fachwerk, architektonische Fensterleibungen) verändert das Gebäude-Gesicht. Wer es ganz genau nehmen will, kann auch einzelne Ziegel bei Ziegel-Mauern in leicht unterschiedlichen Tönungen (Grundfarbe mit weiß aufgehellt bzw. mit schwarz abgedunkelt) bemalen.

Mein Tipp: Farben-Verdünner immer zuerst auf Plastikverträglichkeit des betreffenden Modell prüfen, [bei Pinselbemalung greifen Nitro- o. Floquil-Ver-

Auf vielen NTRAK-Modulen kann man auch immer wieder Situationen aus dem „richtigen Leben“ entdecken.

Hand aufs Herz - habt ihr gewusst, dass es in Wirklichkeit gar keine Konkurrenten sind, sondern ein einziger Großkonzern dahinter steckt?



Am Samstag gingen auch die beiden anderen Linien auf Digital. Nach leichten Anfangsschwierigkeiten, die aber schnell beseitigt wurden, liefen alle drei Linien einwandfrei. Und es war einfach ein Genuss, die Züge freizügig von gelb nach rot oder aus dem Yard über rot auf blau überzuleiten. Somit haben wir uns alle einstimmig entschieden auch am letzten Ausstellungstag „voll auf Digital“ zu bleiben.



Nein, „Mausi“ läuft noch nicht digital, aber ihr Herrchen hat auch schon „Blut geleckt“!



Der Abstell-Yard von Bernhard hat sich bewährt und ist bei größeren Arrangements eigentlich kaum wegzudenken. Hier können, unabhängig vom Fahrbetrieb auf den drei Lines, in aller Ruhe Züge ab- und aufgebaut werden und dann in die Anlage eingefahren werden.



Gedicht auf Rädern...

Ebenfalls ohne Probleme fuhr ein 80-Wagen-Zug, der komplett mit RP-25-Radsätzen ausgestattet war!

Die Übernachtung im Hotel war günstig und das Essen war sehr lecker und dazu noch super günstig. Einen Abend sind wir auch nach Prag hinein gefahren und haben es uns in einem Brauhaus gemütlich gemacht. Anschließend haben wir noch einen Verdauungs-

spaziergang gemacht und haben die wunderschöne Stadt betrachtet. Wie bei den Ausstellungen fast üblich wurden die Nächte etwas kürzer, dafür wurden die Nieren aber gut durchspült ;-)) Abends wurde neben dem Essen und Trinken auch einige Messe- und Vereinsthemen angesprochen, so das auch reichlich Gesprächsstoff vorhanden war.

Alles in allem war unsere „Ostpremiere“ eine gelungene Veranstaltung sowohl für uns als auch für die Zuschauer, was uns immer wieder bestätigt worden ist.

Unser Dank gilt dem unermüdlchen Michal, der trotz mancher Probleme mit dem Veranstalter nie verzagte, auch für Ihn war es ja eine Premiere. Ebenso gilt der Dank Renate, die so manchen Faden im Hintergrund zog und die es als einzige Frau nicht immer leicht mit der Horde hatte.

Markus Schiavo & HaWeO

Die Prag-Fotos sind von Milan, Markus und HaWeO



Gruppenbilder mit Dame



Abb. 4: Somewhere over the ...



Abb. 5: In Augenhöhe



Abb. 6: Lebt den der alte Holzmichel noch... Jaaa, er hackt noch, er hackt...



Abb. 7: wer Schrott so liebevoll arrangiert, ist ein Meister seines Faches...

Abb. 8: Holzverladung bei der Waldbahn



Damit die nicht in Thüringen gewesenen NTRAKER etwas zusätzlichen Spaß haben, habe ich die Bilder (von Gert, Otmar und Thomas) durchnummeriert. Wer BILDNUMMER und SPURWEITE richtig zuordnet, würde in der nächsten INFO zumindest lobend erwähnt werden...

HaWeO

US-Ausstellung in Thüringen

In Thüringen im österreichischen Vorarlberg war unser Vereinsmitglied Manfred Neurauber Mitveranstalter und statt vieler Worte möchte ich an dieser Stelle nur „voll gelungen“ sagen, und ein herzliches Dankeschön für die grandiose Unterstützung durch seine Frau Regina und seine Kinder Daniela und Michael! Ebenfalls ein Dank gebührt meinen Kollegen von der Feuerwehr, die Speis und Trank fest im Griff hatten.

Die Bilder zeigen ausnahmsweise auch mal andere Spurweiten, sozusagen zum Appetit holen für eigene Ideen.



Abb. 1: Schattenspiele



Abb. 2: Lichtspiele

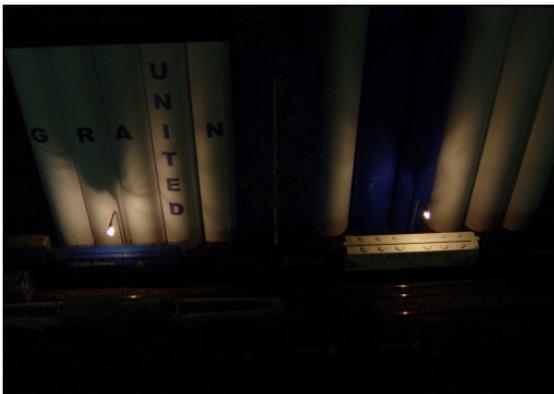


Abb. 3: Licht- und Schattenspiele

Es wurden ausschließlich US-Anlagen und Videos gezeigt und fanden reges Interesse beim zahlreich erschienenen Publikum.

Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten, war doch innen eine LEGO-Eisenbahn zum Spielen und auf dem Parkplatz eine zum Mitfahren aufgebaut, die Dank des schönen Spätherbstwetters auch stark frequentiert wurde.

Kurzvorstellung von Alexander Rudin



Ich bin gebürtiger Schweizer (2. 3. 1952 in Zürich) und wohne seit Juni 1984 in München-Großhadern. Meine erste Modelleisenbahn hatte ich zu Weihnachten 1959 erhalten – HO Trix Express. Ab diesem Zeitpunkt war ich bis Heute ein Modelleisenbahner.

1979 bis 1983 war ich als leitender Ingenieur für die Schweizer Firma Sulzer in den USA bei den Eisenbahnen tätig. Wir versuchten mit dem Sulzer Dieselmotor am US Markt Fuß zu fassen, unser Partner war Morrison Knudsen in Boise / Idaho. Insgesamt hatten wir 15 Anlagen im Einsatz. 4 Stk. bei SP (die bekannten Umbauten aus GE – U 25, Popsicle genannt), 6 SD 45 bei UP, 4 SD 45 bei der Santa Fe und eine GP 9 umgebaut mit Low Hood als Leasing Lok, die bei vielen Gesellschaften im Probebetrieb gelaufen ist. Während dieser Zeit musste ich unzählige Fahrten im gesamten Netz der jeweiligen Bahngesellschaften machen. Unter anderem bin ich 50 bis 70 mal den Tehachapi Pass und ca. 30 mal den Cajon Pass gefahren.

Während dieser Zeit in den USA kaufte ich mir die ersten N-Spur Loks und Wagen. Ab Juni 1984 begann ich in München mit dem Bau einer N Spur Anlage nach US Vorbild. Heute ist die Anlage fast fertig gestaltet, Fahrbetrieb ist schon seit vielen Jahren möglich.



Uwe Maurmaier und Thomas Kuen aus München. Diese Anlage wird nur zu Ausstellungen aufgebaut, sonst sind alle Module bei mir in der Firma eingelagert.

Alexander Rudin



Die Dease Lake & Northern Modulanlage entstand etwa ein Jahr vor der US Convention in Adliswil im Jahr 2000 nach der damals ziemlich neuen oNeTRAK-Norm.

Besitzer der gesamten Anlage bin ich, gebaut wurde sie aber zusammen mit



FREI NACH „TRUCK STOP“: IM WILDEN, WILDEN WESTEN...